Schiersteiner Zeitung

Anzeigen foften die einspaltige Kleinzelle ober beren Raum 15 Bfg. Für auswärtige Bestigler 20 Bfg. Rectamen bo Pfg.

Bezugepreis menatlich 65 Bfg., mit Bringer-lohn 70 Bfg. Durch bie Boft bezogen viertelichtlich 2.10 Mt. ausichl. Beftellgeib. Amts: B Blatt.

Schierftein und Umgegend Anzeigen Blatt für (Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Nachrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Shierfteiner Menefte Nachrichten) - (Niederwallufer Beitung)

Ericeini: Dienstags, Donnerstage, Camstage

Drud unb Beriag Brobft'ide Buchbruder zi Chierftein.

Berantwortlicher Schriftleiler Bilb. Brobft, Gdierflein.

Fernruf Rr. 164

Wernruf Mr. 164.

Donnerstag, den 13. Juni 1918.

26. Jahrgang

Um Perfien.

Gin neues Rriegogiel ber Englander.

Rach bem Ausscheiben Ruglands aus ber Reihe ber friegführenden Machte find für den Bielverbant bie afiatifchen Fragen von neuem brennend geworben. 3m fernen Often ift Sibirien gu einem Brennuntt der widerstreitendsten Interessen geworden, die ich allerdings gegenseitig derartig in Schach halten, ab es dort zu einem ernfthaften Eingreifen noch icht gefommen ift. Berfien, bas feiner geograbhi-den Lage und feiner jungften Bergangenheit nach ichen Lage und seiner süngsten Bergangenheit nach leichter der englischen Willstür ausgesiesert ist, mußte nach der Restrimmerung Rußlands für Enoland ein lodendes Ausbeuteobiest werden, das nicht nur wert vollen Länderzuwachs brincen sondern zugleich auch Indien nach Rordosten sichern soll.

Durch bas Abkommen von 1907 über Berfien meben bie schwierigen, ftets zu kriegerischer Bermiding neigenben Reibungeflachen amiichen ber britiden und ber rufftiden Affen Bolltit befeitigt. liefe Abtommen teilte Berfien in brei Ontereffensonen uf, eine rufftiche im Rorben, eine britifche im Gfiben mf. eine rustische im Korben, eine britische im Süben und eine neutrale in der Mitte. Damit hatte England awei große Liele erreicht: eine Einsgung mit kukland erzielt und damit die Möglickeit der Bündzisse geschaffen, sowie ein kartes Boldwerf für die Liderheit des indischen Besitzes aufgerichtet. Es war wie nur eine folgerichtige Kortsekung der britischafischen Volltif in Bersien, wenn diese beiden Mächte in ihren schrankenlosen Raubablickten mährend des Kreaes sich über die völlige Aufteilung diese Landes wieden. Außland benutte den Krieg gegen die Türkei als Lorwand, um Persien trok seiner Remrandit zum Kriegeschaublak zu machen. Und England und Rukland Briegsschaublat zu machen. Und Englond und Rufland lamen überein, ihre bisberigen . Ginfluftannen" fich in alich ein auberleiben und auch die neutrale Bone aufzuteilen.

Sindenburgs Giece und die ruffifche Revolution vereitelten diese Anschläge gegen Bersien. Rufland wa fic aus dem Geschäft" völlig gurud. Im Frieden von Brest-Litowsk verbflichtete es sich. Verfien zu taumen. Diefe Berbflichtung murbe auch balbigft tifullt. Gur England ift Dico natürlich ein ermunichter Anlag, bas ruffifde Erbe angutreten. Alle Angeichen Deuten barauf bin, bag britifde Streitfrafte im Unmarid um ben berfifden Rorben und Beften gu befeben bam. ju erobern. In Ge-iftan an ber afabantich. perfifchen Grenge find bereits erhebliche Eruspenmengen mit ftarter Artifferie gufammengezogen morben. In Rhoraffan (Rordoft-Berfien), fowie an Bunften in Suboftverfien und an ber berfifchafghanifden Wrenze lind Befestigungen angelegt. Gerner arbei et bie e :alifde Bropaganda im Lande felbft mit allen Mittein baraufhin, die Bevölkerung für die englischen Abiichten in gewinnen. Die Boltzeitrupben und die Gendarmerie, die dem englischen Einfluk unterliegen, sind vielfach in aleichem Sinne tätig. Es ist offenkundig, daß das dariftreben der Engländer darauf abzielt, ans Kasbaristreben der Ju gelangen. Erleichtert wird ihnen die Bemühen durch die Bolschewiti, die für sie gewisserder dem Machalter spielen. So ist die Resetung maßen den Blathalter spielen. So ist die Besetung Batus durch die bortigen Bolschewiti sicherlich auf tnglische Machenschaften gurudzuführen.

Es war von jeber englifche Staatsfunft, fich überall bort einzubrängen und einzunisten, wo energischer Biberstand nicht zu erwarten war. Auf biese Art ift bas britische Imperium zusammengeraubt und die Beltherrichaft aufgerichtet worden. Auch in diesem Ariege, ber nach Englands wortreichen Erklärungen um das Recht in der Welt, vor allem um das Recht und den Bestand der kleinen Nationen, geführt wird, und den Bestand der kleinen Nationen, geführt wird, weicht England nicht von den erprobten und sohnensden Methoden seiner Bolitif ab. Der Krieg an dem Kontinent war ihm Rebensache — den zu sühren kontinent war ihm Rebensache — den zu sühren waren die Russen, sind die Franzosen, Belgier, Serben waren die Russen, sind die Franzosen, Belgier, Serben usw seicht zu erobern war, auf die deutschen Kosonien und auf die schwer zu verteidigenden türkischen Genand auf die schwer zu verteidigenden türkischen Gebiete. Es wollte zuerst nur seine bisherige Einslußzone in Bersien an sich reißen, geht jest aber anschenend daran, ganz Bersien zu unterwersen. De diese mit merk darer Berzettelung der britischen Kräfte verbundenen egoistischen Absichten Engsichen Kräfte verbundenen egoistischen Absichten Engs

ichen Kräfte verbundenen egoistischen Absichten Eng-lands, seine Berbundeten namentlich ben Franzosen, bie jest in jungfter Beit infolge ber Unzulänglichkeit ber britifden Deere mieberum furchtbare Blutopfer haben bringen mussen, nicht endlich einmal ftutig machen, ihnen die Augen über die wahren 3. gestele ihrer Berbandeten öffnen werden? Zu offen geht der

Britifche Imperialismus feinen Raubabflichten nach. Gelbft Bilfon wird bie neue Bebrohung bes neutralen Berfien burch ben englifchen Bundesgenoffen nicht überfeben fonnen!

Irlands Verzweiflungstampf.

Die Grauen ichworen.

Die Londoner "Daily Remo", ein in Brenfragen besonders gut unterrichtetes liberales Bolfeblatt, erfahren aus Dublin, bag in gang Irland bie Frauen am Sonntag ein Schriftftud unt erzeichneten, in dem erflart wird, bag die Frauen fich ber Behrpflicht baburd miberfegen merben, bag fie feine Arbeit für bie amangemeife eingezogenen Manner tun.

Bilfon läft in Umerita alle Frenfrennde berhaften. Grau Sanna Cheeth-Steffington, Die jest in Amerita agitierende Frau bes bei ben Grenaufftanben ohne Untersuchung ichulblos erichoffenen Journalisten gleiden Ramens, wurde in San Franzisko in einer Bersammlung verhaftet, in der sie gegen die allgemeine Diensthssicht in Irland sprach. In Irland selbst ebenso wie in England darf diese Frage befanntlich überall verhandelt werden. Frau Steffington ist die Ehefrau des irischen Journalisten Steffington, der bei dem Ofteraussiand der Sinnseiner ohne jeden Grund von englischen Foldaten erichaffen wurde bon englifden Golbaten erichoffen murbe.

Sollandich Rieumsbureau" melbet aus London: Fraulein Dr. Anna Erdmann, Bribatbogentin ber Dale-Universität in Rembaven (Connecticut), murbe in Remport wegen Berbachts beutich freundlicher Tatigfeit verhaftet. Sie promovierte im Jahre 1913 in München. Auch Dr. Goldschmidt, der als Stipendiat des Kaifor-Wilhelm-Institute im Jahre 1914 an die Wale-Universität ging, wurde wegen des gleichen Bercachte bernaftet.

Die Soldknechte der Entente in Rugland.

Geltfame Grefahren ber tichechifchen Bejerteure muffen die aus Deferreich frammenden tichechifch-flo-watischen Truppen in Rugland machen, die fich auf die Seite des Altslaventums gestellt haben zum Kampfe gegen die Mittelmächte. Diese veräterischen Elemente sind ein militärischer Rüchalt der Entente. Sie stehen unter dem "Schutze" der vier Ententestaaten England, Frankreich, Italien und Amerika, die an die bolsche wistische Staatsregierung die Forderung gestellt beden wistische Staatsregierung die Forderung gestellt haben sollen, daß den tichecho-flowatischen Truppen die Wasfen belaffen werden.

Benin hat barauf bisher feine Antwort gewußt. Er fympathifiert natürlich mit ben Leuten als Glave, ater er fühlt fie als Entente-Bertzeug. Er hat ihnen dier er jugit fie ale die Elufforberung ber Entente bie Baffen entsprechend ber Aufforberung ber Entente

ge iffen. Run fteht bie gefährliche Gefellichaft aber in Borberfibirien, harmlos ist sie also nicht. Rach einer Melbung ber Mostaner Presse stehen Die Sauptfrafte ber tichecho-flowafifchen Truppen (etwa 15 000 Mann) im Gebiete von Ticheliabinet (Weftgrenge Sibiriens am Uralgebirge), wo fie einen Teil ber fibirischen Bahn beseht und Waffen und Artisterie erbeutet haben. Die Truppen ber Ratsregierung haben Tideljabinet geraumt und fich bei Glatouft tongentriert. In ben bei biefer Stadt ausgesochtenen Rampfen find Die tichechischen Truppen gefchlagen mor-Gine andere Gruppe der tidedifden Aufrührer fieht bicht bei Gamara, beffen Lage gefahrbet fein foll. Gine britte Gruppe Tichecho-Clowaten hat fich ber sibirischen Magistrale von Rowo-Ritolajewst bis zur Taigan bemächtigt. Der birefte Drahtverfehr mit Cstsibirien soll unterbrochen sein.

Bur die Mostauer Bolichewifi-Regierung ergibt fich hieraus die Frage, ob die Siege diefer vertappten Entente-Armee nicht legten Endes eine Bedrohung bon Mostan felber bebeuten. Der Ural foll ja bas Quefalltor ber Gegenrevolution merben.

Militardiensizwang Der Bolichewiti.

Sie find entichloffen, gegen bie enientlichen Trei-

bereien alles einzusehen, was möglich ift, selbst unter brutalster Berleugnung ihrer Prinzipien:
Am 7. Juni sand die Eröffnungssthung des ersten russischen Kongresses der Kriegskommissare statt. Rach Wahl des Bureaus unter Borist von Jurenew wurde der Kongress durch eine Wede des Rollskommissare für ber Kongreß durch eine Rebe bes Bollstommiffars für ben Krieg, Trogfi, eröffnet. Er führte aus:

"Wir muffen eine revolutionare Armee bilben, beren besonderes Mertmal in bem Gegenfat au bem Suftem ber Amanasbifaiblin beftebt, welche

Die Armee Des alten Regimes Tenngelonete. ble Armee des alten Regimes tennzeldnete. Ungere erste Aufgabe ist die Ausbebung der Klassenunterschiede innerhalb der Armee. Wir wissen aus Ersahrung, daß die übrig gebliedenen Einheiten der alten Armee nicht die Krast hatten, sich der Gegenrevolution zu widerseiten; das nötigte zur Improvisation den Truppenseiten; das nötigte zur Improvisation den Truppenseiten aus Arbeiters und Bauernesementen, die dann die den den Reaktionären ins Wert gesetzte Bewegung zerichtigen. Aus aber der Vergentung kam. Da es gan. gerichlugen. Wis aber ber mugenond tam, ba es gan, den Kampf nicht nur gegen die innere, sondern auch gegen die äußere Gegenrevolution zu führen, versagten unsere Truppen infolge ihres Mangels an technischer Durchbildung. Da auf diese Weise die Revolution von neuem bedroht ist, müssen wir auf ein Wittel zu ihrer Pettung sinnen. Wir haben den olten Mittel gu ihrer Rettung finnen. Wir haben ben alten Mittel zu ihrer Rettung sinnen. Wir haben den alten Berwaltungsapparat der Armeeleitung zerstört; es muß ein neuer geschlossen werden. Das europäische Rußland ist vom militärischen Gesichtspunkt aus in sieden Bezirke geteilt worden und Sibirien in drei. Das Shsiem der lokalen Kriegskommissare ist eng verknüpft mit der Einrichtung der Sowjets. Aus dieser knüpft mit der Einrichtung der Sowjets. Aus dieser Grundlage müssen wir die Rote Armee schaffen. Es werden zahlreiche Kommissariate geschaffen werden, die sich aus zwei lokalen Sowjetvertretern und je einem militärischen Sachversändigen zusammensehen. Die so militärischen Sachverständigen zusammensetzen. Die so gebildeten Rate sichern die normale Ausstellung der Armee. In der Tat haben die Sowjets unsere auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit beruhende Armee nie für eines anderes gehalten als für eine mee nie für etwas anderes gehalten, als für eine vorübergehende Magnahme. Unser Programm umfaßt immer den Grundsaß "Berteidigung unserer Arbeiter-Revolution und unseres Landes, des Hert zu sein, müssen nicht nur die Wassen, sondern auch die Männer unseres Landes registriert werden."

Die Ticheno-Clovafen entwaffnet.

Rach ben neueften Melbungen aus Samara find bort girta 12 000 biefer öfterreichischen Meuterer nie bergeworfen worden und werben nun entwaffnet.

Wilfons "Friedensideal".

Die Generalprobe in Amerita Happt nicht.

Prafident Bilfon verficherte amerifanifden Journalifien, daß er Mexito gegenüber gang felblofe Bolitti treibe und daß ihn Mexitos innere Angelegenheiten nichts angingen. Auch in bem Weltfriege wolle Amerifa nichts profitieren und wolle auch nichts geschenti haben; es erstrebe weber Gebietserweiterungen noch handelspolitische Borteile, Auch Mexiko werde es durch freundschaftliche Beweise die wahre Gesinnung bezeugen.

Wilfon fam bann auf fein

panameritanifces Abtommen

au iprechen: au sprechen:
"Die Monroedoktrin war ohne Zustimmung der Staaten Mittelamerikas und Südamerikas angenommen worden und schützte diese zwar vor Angriffen über See, aber sie schützte nicht vor einem Angriff von uns. Ich habe wiederholt gesehen, daß Bertreter der uns. Ich habe wiederholt gesehen, daß Bertreter der mittel- und fubameritantiden Staaten meinten, bag der von uns aufgedrungene Schutz zwar in unserem Interesse, aber nicht im Interesse unserer Nachbarn sei. Deswegen schlug ich ein Abkommen vor, bei dem alle Staaten Amerikas eine Erklärung der politischen Umabhängigkeit und territorialen Integrität zeichnen sollten. Benn einer von uns, einschließlich der Bereinigten Staaten, die politische Unabhängigkeit oder Intervier tegrität irgend eines der anderen verlegt, so werben fich alle anderen auf ihn ftürzen. Diese Art Absommen wird die Grundlage des fünftigen Lebens der Nationen der Welt sein. Die ganze Familie der Nationen wird ieder Nation des für harren wallen bens der Nationen der Welt sein. Die ganze Familie der Nationen wird jeder Nation dafür bürgen müssen, daß keine andere ihre politische Unabhängigkeit oder ihre territoriale Sicherheit verlett. Das ist die ein-zig denkbare Grundlage für den künstigen Frieden der Welt, und ich muß gestehen, mein Ehrgeiz war es, daß die Staaten der beiden amerikanischen Erdteile der übrigen Welt zeigen sollten, wie man den Grund zum Frieden legen müsse. Der Friede kann nur durch Bertrauen kommen."

Wilson wirdt dann um das Bertrauen Megifos und zeigt sich bekümmert, daß Einflüsse deutschen Ur-sprungs versuchten, Amerikas Absichten zu verdäch-tigen. — Die unabhängigen Megikaner bedürfen ge-wiß nicht deutscher Einflüsterungen, um Wilsons wahren Charafter gu erfennen.

Vom A-Bootfrieg.

(Amtlich.) Berlin, 11. Junt 3m Sperrgebiet um England find neuerdings durch die Tätigteit unferer U-Boote 10 500 Bruttoregistertonnen Sanbeleichifferaum verfentt worden. Der Chef bes Abmis rafftabes ber Marine.

Raffee in Guile und Gulle, aber in Grafilien. Aus Brafilien bringt "Financial Times", 23. 5., Rachricht, bag infolge Tonnagemangels bie Berfchiffung ber letten Raffee-Ernte, die fich auf die riesige Menge von 18 Millionen Sad belief, größtenteils unterblieb. Infolgedessen sind in Santos, dem wichtigsten Aussuhrhafen dort, die Lagerhäuser voll belegt. Die beligt. Die beligt. Die belieft. Die belieft belieften der Regierung und die Dodgefellicaft beschleunigt ben Bau neuer Lagerhäufer. Ein Raffeepflanzerverband hat 4,2 Millionen Mart aufgebracht, um durch lebhaftere Unpreisung bes Kaffeeberbrauches in ben Bereinigten Staaten ben Albfat gu beben und fich Erfat ju ichaffen für die fruher an Deutschland bertauften Betrage. Eine entsprechende Rachricht über die durch Ueber-

fluß an Buder berborgerufene Rot ber Buderpflanger und Sandler bringt bas "Journal of Commerce" vom 6. April aus Manila und Jioilo, den Haupthafen der ben Bereinigten Staaten anneftierten ehemals fpanischen Philippinen. Dringend wird bort Schiffsraum benötigt, um die fich ansammelnden Buder-maffen fortzuschaffen. Der Buder ber neuen EBrnte fommt bereits berein, und noch find die Lagerhaufer mit Taufenden bon Tonnen ber alten Ernte angefüllt. Die Ernte ift unverkäuflich, weil fie nicht nach Europa gefchafft werden fann. Der U-Bootfrieg ichlägt bem Wohlftand Diefer Rolonien faft unbeilbare Bunden. Auch wird befürchtet, daß Deutschland nach dem Kriege von ber ftarten Baffe freiwilligen Bergichts auf fremde Rolonialerzeugniffe Gebrauch ir den wird, und bag Brafilien sowie die Philippinen bann ihrer besten Runden bauernd berlieren.

Die Il-Bootbeute.

(Amtlich.) Berlin, 10. Juni. Im Mittelmeer versentten unsere U-Boote 7 Dampfer von etwa 26 000 Bruttoregistertonnen. Unter biefen befanden fich die englischen bewaffneten Dampfer "Cambrian King" (3601 To.) mit Flugzeugen, und "Snowdon" (3189 To.), mit 4000 To. Kohle und 200 To Stüdgut. Der Chej des Momiralftabes der Marine.

Las ameritanifde hofbitalidiff swifden Granfreich und Umcrifa.

"Comfort". bas Das ameritanifche Sofpitalichiff mijden den Bereinigten Staaten und der amerifaniichen Marinebafis in Europa verfehren foll, wird, wie grangofifche Blatter melben, ohne Beleit ben Dzean burchqueren. Die amerikanische Regierung wird der deutschen Regierung eine genaue Beschreibung des "Comsort" geben und ihr den Zwed der Reise mitteilen. Das Schiff wird die Zeichen des Noten Kreuzes

Was wird in der Ufraine?

Was ift Die neue Regierung?

Die Bauern haben den Sturg der bisherigen Raba herbeigeführt. BIB. gibt darüber folgende Einzel-

In Kiew fanden am 29. April Berfammlungen bon mehreren taufend Bauern aus ber bon mehreren taufend Bauern aus ber gangen Ufraine ftatt, in benen in mehr ober minder icharfen Form Ungufriedenheit mit ber Gefamtpo. litit ber bisherigen Regierung jum Ausbrud tam. In der wichtigsten dieser Bersammlungen wurde der Sturz der Regierung, die Schließung der Zentralrada, die Absage der auf den 12. Mai einberusenen konstituterenden Berfammlung und die Abtehr von der Landsozialifierung beschloffen und General Storpadski, Abkömmling der alten Hetmanns der Kosakenrepublik, jum Setman proklamiert. Dieser durchsuhr sofort, vom Bolke mit begeistertem Zuruf begrugt, die Stragen Riems und begab fich auf ben Blat vor der berühmten Sophienkathedrale, woselbst er durch die Briefterschaft in großem Ornat unter freiem himmel die Weihe empfing.

Die Rada, beren Bugange bon Truppen der Regierung anfänglich schwach verteidigt wurden, tagte weiter, fügte sich aber, als biefe Truppen auf Bu-

reben gwede Bermetoung von Blutvergießen abgezogen waren, dem Schidfal.

Die Umwälzung vollzog fich, abgesehen von einigen Meineren hier auch fonft üblichen Schiefereien, Die einige wenige Opfer forderten, außerlich völlig ruhig. Die Straffen zeigten das gewohnte Bild, ber Berkehr war lebhaft wie immer, ohne daß Zusammenrottungen flattfanben."

2000 haben wir von den neuen Leuten gu erwarten? Die "Röln. 3tg." hört aus Berlin, alfo wohl bon maggebender Stelle, wir fonnten "allem Inichein nach mit ber Umwälzung in ber Ufraine gufrieden fein, denn nach vorliegenden Rachrichten und der an den unterrichteten Stellen herrichenden Muffaffung haben wir von der neuen Regierung die Herstellung geordneter Berhältnisse und erhöhtes Berstündnis für den zu erstrebenden geregelten Austausch zu erwarten. Es unterliegt keinem Zweisel, daß die Ropräte Borrate, die wir brauchen, vorhanden find, und daß abgesehen bon ben noch au überwindenden Schwierigfeiten, die in den Geldverhältniffen liegen, es nur darauf ankommt, daß wir die Hersiberbeschaffung der Borrate von uns aus organisieren. Amtliche Rachrichten zeigen, daß in dieser Beziehung die Dinge in erfreulicher Bormartsbewegung find. Darauf tommt es an; ber Friede mit der Ufraine foll und muß ffir une ber Brotfriede fein."

Der sozialdemokratische "Borwärts", der die Absezung seiner Genossen aus der ukrainischen Regie-rungsgewalt natürlich nicht gern sieht, meint:

"Soviel icheint aber gewiß, daß fie fich in der Richtung gur militarischen Setmanschaft vallzogen hat und daß General Storpadski die oberfte Leitung bes Staates übernommen hat, soweit man nämlich unter den gegenwärtigen Umitanden von einem ufrainischen Staatswesen unter eigenwüchsiger Leitung fprechen

Die neuen Minister sind in ber Hauptsache - Rabetten und ukrainische Föderalisten! Alls unbebingte Gegner einer Biedervereinigung mit Rugland werden sie nicht gelten können. Was ihre "Deutschfreundlichkeit" betrifft, so wollen wir sie nicht untersuchen, da es nicht in unserer Absicht liegt, den Herren irgendwelche Unannehmlichkeiten zu bereiten. Zuberläffig (innerhalb gewiffer Grenzen und unter den gegebenen Machtverhältniffen) find ja doch nur Die weiland treueften Stilgen bes Barismus, die baltiichen Barone, und die gibt es in ber Ufraine nicht."

Dazu ift zu fagen, daß der neue Mann, Stor-padeti, bereits beim beutschen Obertommando vorstellig geworden ist, und die Erfüllung des Brester Friedens versprochen hat. Und was die Kadetten angeht, nun, die wollen mit uns Geschäfte machen, und wenn fie ben einträglichen Getreidehandel zwischen ben Bauern und Deutschland felber machen konnen . woran sie die bisherige Rada hinderte — dann werden fie das gerne tun und ihre Begeisterung für England und ihre Zuneigung ju Rufland — ihre Parteizeitung in Kiew erscheint in ruffischer, nicht in ukrainisch-ruthe-nischer Sprache — gerne bis auf weiteres in ihrem — Gelbschrank dicht verschließen.

Allgemeine Kriegsnachrichten. Unfere Glieger beherrichen Die Luft.

Die letten Rächte waren für die Tätigfeit un-ferer Bombengefamaber im allgemeinen gunftig. Dieje richteten ihre Ungriffe gegen bie feindlichen Flug-hafen, auf benen bie burch unferen Bormarich bis jur Marne aus ihren alten bafen verbrangten feindlichen Berbände dicht gedrängt Zuflucht gesucht hatten, und ferner gegen Bahnhöse und Etappenorte des Gegners, die insolge der Heransührung der Referben und der Biederordnung der durch unseren Ansturm verwirrten rückwärtigen Berbindungen dichte Bestellung ftellung aufwiesen, und gegen Baute. Ueberall konnte durch Brande und Explosionen feitgestellt werben, daß bie Bombengeschwader die ihnen besohlenen Ziele zu treffen wußten. Unsere anderen Gliegerverbände waren nicht weniger tätig. Besonders aute Erfolge erzielten

unfere Jagdflieger im Angriff gegen bie Gefch des Feindes. Es gelang ihnen, allein am 6. d. M. 29 feindliche Flugzenge abzuschießen. Berlufte find demgegenüber mit nur 9 Flugge erfreulich gering.

Die 8. Rriegeanteihe über 15 Milliarben M Das Ergebnis ber achten Kriegeanleihe ftelli nach Ablauf der Feldzeichnungsfrift (18. Mai) mehr auf 15 001 425 400 Mart. Die bei ber Meldung ausgesprochene Erwartung einer weiteren bohung hat jich also durch Singutommen von einer Biertelmilliarde Mart erfüllt.

Politische Rundschau.

- Berlin, 11. Juni 1918 - Der Reichstanzler Dr. Graf v. Hertling ; fing gestern den Prafidenten des Reichstages renbach

:: Gin Antrag auf Reform ber Beamtenbejolb ift bom Bentrum im Abgeordnetenhaufe eingebr worden. Er fordert bon ber Regierung, unter tun ster Berminderung der Zahl der Beamten, 1. die garbeiten für eine allgemeine, den Zeitverhältni entsprechende Abanderung des Besoldungsgesetzes Beamte und Lehrer fo gu fordern, bag die Bor fofort nach Friedensichlug bem Landtage gugeben to 2. Die mabrend des Krieges gemahrten Kriegebei fen und Teuerungegulagen bei der Bejegung in Rubestand entsprechend ju berudfichtigen, 3. gle zeitig die Bezüge ber im Rubestand befindlichen amten ufm, einer grundfästlichen Reuregelung zu um

" :: Sindtritt Er. Lofmanne ale Borfibenber ber fionalliberalen Landtagefrattion. Bu Beginn ei Sigung, die bie nationalliberale Landtagsfraftion Dienistag abhielt, erklärte der bisherige Borfiber Fraktion, Abg Dr. Lohmann, daß er den Borfiber Fraktion niederlege. — Den Anlah dürfte bon Dr. Lohmann mitunterzeichnete Kompromihant gebildet haben, gegen den die Mehrheit der natiom

liberalen Fraktion fich wendet.

:: Gur bas neue Staatstommiffariat für Wohnun wefen in Breugen werden jest die Mittel, 88 440 % in einem Etat-Rachtrag eingeforbert: "Die bem Star fommiffar beigegebenen, aus Titel 2 und 3 befolbe Beamten gehoren ebenjo wie die unter Rapitel vorgesehenen unmittelbar jum Beamtenforper Staatsministeriums. In der Provinzialinstanz sin Ausübung der staatlichen Bezirkswohnungsaufsigemäß Artifel 6 g 5 des Wohnungsgesetzes vom 28.
1918 nach Bedarf Wohnungsaufsichtsbeamte zu bestelle als welche höhere Beamte im allgemeinen ale fonders geeignet ericheinen. Soweit bierfür bie b handenen Beamten ber Bauverwaltung nicht genfige follen besondere Stellen geschaffen werden. Bu diese Bwed sind fünf neue Stellen für Regierungs un Baurute erforderlich, denen eine gleiche bereits ber Regierung in Duffeldorf vorhandene hingutritt

:: Litanischer Protest gegen die Entente. De litanische Nationalrat hat an die Ministerpräsidente von Frankrach, England und Italien gegen die Enschliegung & Berfailler Kriegsretes protestiert, eine fichliegung des Berfailler Kriegsretes protestiert, eine polnischen Staat mit einem freien Zugang nach de Meere zu schaffen, da dieses Programm nicht ver wirklicht werden konne, ohne das Gebiet Litaues gu gerfplittern. Den gleichen Einfbruch hat der litanifd Rationalrat bei ben ichweizerischen Gefandtichafte der Alliterten erhoben.

Graf Burian in Berlin. Der öfterreichifch-ungo rische Minister des Aeußern Graf Burian ift in Begle tung feines Rabinettechefs in Berlin eingetroffen. D Besprechungen des Ministers mit unseren leitender Stellen haben sofort eingesett. Graf Burian beabsidtigt ichon am Mittwoch abend Berlin wieder du ver laffen und nach Wien gurudgutehren

Waffenbrüder.

Roman bon Gethard Battner.

(Nachdrud berboten.)

Und ruft bas Reich ben Landwehrmann, Den jungen wie ben alten, mit grenzen jeder an. Die Beimat gu erhalten. Die Beimat, Die fo traut, fo icon, Boll Liebe und voll Leben; Ein Jeber will als Ganger ftehn'n Den Frieben ihr ju geben: Millionen Sanbe ichirmen euch. Beib, Rind und Berb in Defferre

Leb' mohl, mein Mann, leb' wohl, mein Rind; 3ch lag' voll Stols bich gieben. Dein Arm ift ftart. Dein Born ein Bind, Bor bem bie Feinbe flieben. 3d' bleib babeim und forge fiill Am alten lieben Orte. Gar oft in Lieb' ich benten will An jene Abichiebsworte: Millionen Sanbe ichirmen euch, Beib, Rind und Berd im Beimatreich!

Dem Rrieger Beil! - ber Deft'reiche Wehr Millionenfach bermebrt: In Off und Beft, von Belgrab ber Dem Feind bas Land verwehret. Mun gieben fingend wir binaus Mit festen trut'gen Schritten: Schafft fort in Berkstatt, Sof und Saus, Bir find in eurer Mitten: Millionen Sanbe ichirmen euch,

Beib, Rind und Berb in Defterreich! . . .

Bie Donnerhall flang es babin. Bie ein Gebet braufte es über bie winterlichen Gefilbe gen Lobz. Und bie Ge-fangenen fentten bie Köpfe, ichlurften ichwerfälliger, als wenn fie bas Lied begriffen, als wenn fie verftanben, was es heißt, eine heimat gu haben, für bie man firetiet, für bie man tampft. Als wenn fie wüßten, wie bitter es ift, wenn eine Familie ihr Saupt verliert, eine Braut ihren Geliebten, eine Mutter ihren einzigen Cobn . . .

Bufte es einer von ihnen? Bielleicht ber ba, ber jest in feine Tafche griff unb

eine unleidig große Sabatoboje herborholte und allen Rameraden wortlos gab. Ober jener, ber immer fo arg-liftig und hamifch ju Leutnant Ablers binuberichielte, foimal an ihm borbeifam. Bielleicht ber, ber ewig fein Maul auffperrte und ein über bas andere Dal gabnte ober ber welcher in leiblich gutem Deutich meinte: beutich affes gut, nur Rugland nir, ruffisch Beib beffer als Mann, Mann ein Schafstopf? Arme Leute, herben-

Ablere fiel es ein, wie er einmal eine Sammelherbe über ben Weg hatte laufen feben, als er ale Orbonang por einigen Sahren eilige Autofahrten batte. Da balf fein Toffen, fein garmen und Schreien. Die Tiere liefen unentwegt ihre Straße. In Reib' und Glieb. Grofartig harmonisch. Ein hirt ging tabbisch, taubohrig voraus. Dem folgten sie. Und ber hörte auch nicht, was man ihm sagte. Man batte alles, Führer und herbe zu Brei gufammenfahren tonnen. Go auch mit biefen Leuten ba.

Bar nur einer barunter, ber ein wenig intelligent ausichaute Der machte mader bon feinem Ergablertalent Gebrauch, fo bag ibm Ablers ben Mund berbieten mußte.

Was hatte ber zuseht gesagt? Mit dem Mädel da aus dem Kruge, der mit den Augen, wie sie Klärchen hatte hätte er oft genug schon getanzt. Das sei die schwarze Polit, die den Berghahnwirt erschossen hätte, weil er etwas von ihr gewollt habe. Aba. Gefindel bei Gefindel. Benn blog bie Angen ihn nicht an Rlarchen erinnert hatten.

Und weiter ging es, immer weiter bie immer mehr gefrierende Landftraße. Gang buntel war est geworben. Sterne am himmel. Taufende. Sier fo, wie babeim in Bien. Sier fo, wie in Ro-

Das flimmerte und schimmerte. Prächtig. Belch ein Bilb bes Friebens, diese himmlische Heerschar ber Sterne. Belch ein Kontrast zu bem Dufter ber Erbe, besonbers

jeht in ber Rriegszeit! Bloglich ein Rud in ber wandernben Schar. Leutnant Ablers hatte "Salt!" tommanbiert. Bor ihnen auf ber Lanbftrage, ihnen entgegen, tam Schier enblofe Reihen.

Bie Loby reichte Dieje Reihe ber Baffenbrubet Junge und alte Truppen, mutige, tapfere Gobne beibet

3hie Richtung? Barichau! - Barichau! -Eine endlofe Begeifterung brach los, ale man ber fangenen im Juge Emil Ablers' ansichtig wurde. Die einen meinten, bas fei ber Anfang jum Durchbruch, bas ftarke ben Unternehmungsgeist. Jeber Gesangene, ben man unterwegs febe, feuere jum Kampf obne Raft an.

Und wie eine Berbeigung flang es. als aus taufenben, daß Deutschland die herrschende Macht, trot aller erschaftte. Es war, als fühle seber der Dahinmarschieren-ben, daß Deutschland die berrschende Macht trot aller Bedrohungen werden wird, als sühlte ein seber, daß mit diesen Gelft werden werden biefem Beift nur ein Bolt bem Beinbe entgegenmarichie ren tann, bas fich teiner Schuld bewußt ift, bas genau weiß, bag bie Sache, welche es verficht, eine ehrenhafte ift.

Mis ber Bug Emil Abler' Lobs erreichte und ein Quartier bezog, wo bem Gibrer wieber mat ein Bet wurde war bort gerabe bie Befanntmachung ber beutiden Regierung in alle Rreife gebrungen, bag bie Bewaffer rings um Großbritannien und Irland einschlieglich bes gesamten englischen Rangle ale Ariegsgebiet erflart worben waren und bom 18. Februar an jebes in bicfem Rriegsgebiet angetroffene feinbliche Rauffahrteifdiff bet Berftorung entgegenfebe.

Bie er fich freute, bag nun auch Old-England feinen Zeil Brigel, verbiente Brugel befommen wurbe, wie ein Rind, bas einem anbern, bas ihm Leibs gefan hat, Strafe wünscht.

Und er wußte es, abnte es; fo, wie jest bie Seefperre ein verschärftes Botgeben gegen England anfagte, fo wurde auch balb eine neue Offenfive gegen Rufland und Franfreich feitens ber Berbundeten erfolgen. Und wenn bas ber Fall sein würde, dann wollte er mit stürmen, fämpsen und siegen ... Siegen, wie es einem tapferen Krieger zukam, siegen mit den Wassenbrüdern von ber Maas die an die Memel — unter allen Umständen siegen, fiegen - flegen! Fortfetung folgt.)

:: Reine Conderftener für Fibeitommiffe. Hauptausschuß bes Reichstages mahlte am Dienstag anftelle bes jum Reichstagsprafibenten gewählten Abg. Fehrenbach den Abg. Ebert (Sog.) jum Borfigenden, den Abg. Dr. Strefemann (natl.) zu seinem Stell-

Die Beratung bes Reicheftempelgefenes wurde fortgefent. Ein fogialbemofratifc-forticrittlicher Antrag forbert die Einbeziehung ber Rugung fibeitom. missarisch gesicherten Bermögens in das Stempelgesetzu einem Steuersatz von 10 Prozent. Reichsschatzsefreiar Graf Roebern erklärte, daß die verbündeten Regierungen sich nicht auf den Boden des Antrages fiellen könnten. In das verschieden gestaltete Landesrecht der Scheisonwisse könne bier nicht durch eine Soden der Sibeitommiffe tonne bier nicht durch eine Conberfteuer eingegriffen werben Der Antrag wurde abgelebnt. Dafür ftimmten nur die Untragfteller.

Schweden: Wiederaufnahme Des ichwedischeruffifchen Bandelebertehre.

Bur Unfnüpfung ichwedifcheruffifder Sandelsbegiehungen verspricht man fich in Schweden viel von der Zusammenarbeit mit einem von einem Kongern Betersburger Banten gebildeten Sonditat für ben Augenhandel, bas unter dem Ramen "Union bes Societes internationales Commerce" in Betersburg ins Leben getreten ift. - Die erften ichwedischen Dampfer nach Betersburg find lette Racht von bort gurud. gefehrt.

Das Rompromiß angenommen.

Mit 223 (darin ca. 30 Bentrum), gegen 188 Stimmen. Die Bentrume-Gicherungen (Berfaffungeichut für Rirche und tonfeffionelle Schule) angenommen.

- Berlin, 11. Juni 1918. Das Abgeordnetenhaus begann heute gur Revi-

fions-Rach-Abstimmung eine

4. Lejung der Wahlrechtevorlage.

hierza lagen u. a. bor: der Kompromisantrag der Konservativen, Frei-tonservativen und eines Teiles der Rationallibera-len, der je eine Zusatstimme für Alter und Anstica vorsieht und das Wahlrecht an eine zweisährige Wohnt-dauer sowie dreisährige Staatsangehörigkeit knührt-dauer sowie dreisährige

ferner die Sicherungsantrage des Zentrums und einige Antrage der Arbeitervertreter des Zentrums, die das Bahlrecht ichon nach halbjährigem Aufenthalt in einer Gemeinde bewilligen und in einer Reihe von großen Bahlfreifen Die Berhaltniewahl einfuhren wollen.

Lotales und Provinzielles. Schierfiein, den 13. Juni 1918.

- Budenborff . Spende. Die Baussammlung für die Ludenbor'-Spende bat in Schierftein 482 DRt. erbracht. Das Ergebnis der Sammlung hat den Erwartungen, bie man in Unbetracht ber außerordentlich wichtigen Sache begen durfte, leider nicht entsprochen. Gut fituirte Leute haben es über fich gebracht, mit einer gangen Darf und noch weniger ihren Dant abzuftatten benen, Die auch für fie Gefundheit und Lebensglud geopiert baben. Das ift fein Dant, jondern Undant. Allen Spendern aber, Deren Bergen und Bande fich gur guten Tat vereinten, fei im Ramen unferer bedauernemerten Kriegebeichädigten inniger Dant gefagt. Gott wird ihnen die edle Zar lohnen.

** Durch die Bemuhungen des bei dem Bools . unglück auf dem Rhein am legten Sonntag gereiteten herrn Karl Probst aus Maing ift der Name des Er-trunkenen ermittelt worden. Es ift der 32 jahrige, verherratete Sakob Behl aus Biesbaden.

** Beith mediel. Das Saus Maingerftr. 12 haufte die Firma Souls & Braun jum Preife von 24400 Ma. Berner gingen die beiden Wohnhaufer Dogheimerftr. 41 (Ruppel) und Lehrstr. 38 (Wwe. Goebel) gum Breife von 28 500 begm, 24 000 Mark in anderen Befig über.

** Ueber die 3 mangsverfteigerung des früher Scharftein'ichen Saufes, Abeinftr. 17, ift gu berichtigen, daß der Raufer der Aeniner 21d. Galomon bon Biesbaden ift, dem das Dojekt gum Preife von 33 000 MR. fofort gugefchlagen murbe. Der Tagmert bes Ortsgerichts betrug 53 000 9Rk , ber ber Steuerbegorbe 35000 MR. Belaftet mar das Saus mit 61 000 MR

k.a. Beim Koniglichen Kriegeminiflerium und beim Zentralkomitee ber Deutschen Bereine vom Roten Kreus, Abteilung fur Gesangenenfür-forge, geben in Bezug auf die am 2. Mai 1918 perbffenilichien neuen Berner Bereinbarungen zwijchen ber beutichen und frangofifchen Regterung fiber ben Musaufch baw. Internterung der langer als 18 Monaten in Gefangenicaft befindlichen Kriegs- und 3 bilgefangenen dabireiche Befuche um Berüchsichtigung bon Befangenen ur diefen Austaufch fowte um beichleunigte Seimichaflung einzelner Befangener ein. Diergu ift gu bemerken, bag alle Gejuche um Beruchfichtigung bet Diefem Aus-laufch fich erubrigen, ba vereinbarungsgemäß alle Ge-fangenen nach einer Gefangenschaft von 18 Monaten in die Beimat entlaffen, baw. Die Difigiere in Der Schweig inlerniert werden muffen, und ein namentliches Unlordern diefer Befangenen bei der frangolifchen Regierung nicht erfolgt. Eine beichleunigte Beimicaffung lagt fic nicht ermöglichen, da ein porzugsweifer Abtransport einleiner Befangener ben Bereinbarungen widerfprechen Durde. Der Abtransport wird mit Auchitcht auf Die Brobe 3abl ber durch das Abkommen getroffener Beungenen und mit Rudficht auf die Kriegswirtichaft lang erhebliche Zeit in Anjpruch nehmen. Es lagt fic Daber nicht vorausfagen, mann der einzelne in Die Beimat entlaffen wird. Befondere Untrage auf Musaufch, bam. Internierung find baber nur in denjenigen ballen gu ftellen, mo es fich um kranke bam. permundete Kriegsgefangene handelt, die nach dem 1. Novem-

ber 1916 gefangen worden find.

" Urgeneihräufer. 3m Monat Juni ift die Möglichkeit, Argeneikrauter einzusammeln, eine befonders große. Auch berjenige, ber nicht die Abficht bat, im großen zu Berkaufszwecken zu sammeln, kann sich zu-mindest für den Bedarf seiner eigenen Sausapotheke jest eine recht brauchbare Auswahl zusammenstellen. Man fammle vom Sollunder die gange Billienfcheibe, die an irokenen Tagen abgeschnitten und möglichst rafch, am beften bei kunfflicher Warme, getroknet werden muß, fo daß die Bluten eine weißlich gelbe Farbe behalten. Milfammeln der Stiele und Blatter ift wertlos, da nur den Bluten allein Beilmirkung innewohnt. Dagegen pflückt man von Lindenbuten auch das Flügelblatt mit, dem der Blutenfliel angewachsen ift. Bon Kamillen fammle man möglichft junge, eben entfallete Blutenköpfe mit nicht gu langen Stielen. Schafgarbe, Quendel und Steinklee konnen als Brufftee ebenfalls gefammelt merben. Die fonftigen Urgeneipstangen find meiftens giftige und werben nur für die Berwertung zu offiziellen Debihier für fich felbft auf eigene Fauft gu fammeln.

* Eine neue Friedensprophezeiung. Diesmal ift es zur Abwechslung ein japanischer Shinto-Priefter, der als Prophet auftrill. Er beigt Gethacht Romoshila und fein Tempel fieht zu Mitake unweit Tobio. Geine Prophezeiung laufel: Der europaifche Arieg wird bis Geptember 1918 bauern. Die allgemeinen Friedensverhandlungen werden im November beginnen und enden Marg 1919. Es ift möglich, daß fie gu keinem Erfolge führen, dann dauert der Krieg noch langer und der Friede wird im Marg 1920 gefchloffen. Es wird aber nur ein Friede von zwei Jahren sein. benn im Februar 1921 wird ein neuer großer Krieg beginnen, in dem Japan gegen drei große Wellmächte kampfen wird Dieser Krieg wird drei Jahre dauern. Der Prophet Komoshila beruft fich darauf, daß feine früheren Brophezeiungen bezüglich des ruffifch-japanifchen Rrieges (1904/5 und des jegigen Weltkrieges fiels eingetroffen find.

A Heber ben Berfeffe mit Schrotmublen haber bie ftellbertr. Generalfommandos eine neue Berord nung über nicht gewerblich betriebene Schrotmuhlen erlaffen, Die eine erhebliche Bericharfung ber bis-ber geltenden Borichriften barftellt, soweit die Ber ftellung und ber Umfat von Schrotmublen ober von Teilen von folden in Frage tommt; beides wird un-ter Strafandrohung grundfählich verboten. Jede jum Berkleinern, d. h. zum Mahlen, Quetschen ober Schro-ten von Getreibe, Gulfenfrüchten ober Mais geeignete Borrichtung fallt unter die Berordnung, ja, es find als berartige Borrichtungen angufeben, wenn fie ale Raffeemuble, Anochenmuble ober andere bezeichnet werben;

auch Saferquetiden unterliegen ber Berordnung. Bemufe und Doft hat bei mittlerer Ernte folgende Erzeugerhöchstpreife in Aussicht genommen: Tafelähfel 28 Bfennig, Birticafteapfel 10 Bjennig, Tafelbirnen 25 Bfennig und Birtichaftebirnen 8 Bfennig bas Pfund. hierzu fommen als Aufbewahrungezuschläge für die Beit bom 18. bis 31. Oftober 3 Mart, pom 1. Rov. bis 15. Rov. 2 Mart, vom 16. bis 30. Rov. 2 Mart, vom 1. Dez. bis 15 Des. ebenfalls 2 Marf, und bann für jeben Monat und Bentner 2 Mart mehr. Gine endgultige Sochftpreisfeft. fegung wird erfolgen, wenn fich bie Ernte genau über-

* Frauenftein, 11. Juni. Soute feierten die Cheleute Beier Rappenecker bas Geft der goldenen Sochzeit. Um Morgen ericbien bas Jubelpaar famt Rinder und Enkel im Bollesdienft an der Rommunionbank - auf diefen Dank gegen Gott beschränkte fich die Feier des feltenen Feftes.

Ronigliche Echanipiele Biesbaben.

Wie alljährlich veranstaltet das Konigliche Theater auch in diefem Sahre eine Reibe von volkstumlichen Bo:fellungen und zwar finden diefelben an folgenden Tagen Statt.

Montag, den 24 Juni: "Der Freifchute", Romantifche Oper in 3 Uhten von Friedrich Rind. Mufik von Karl Maria von Beber. Dienstag, den 25. Juni: "Bie es Euch gefälli". Luftipiel von W Shakespeare. Mitwot, den 26. Juni: "Figaros Hodzeit". Oper in 4 Aklen von Wolfaang Amadeus Mozart Donnerstag, den 27. Juni: "Maß sür Mah". Bon Shakespeare. Freitag, den 28 Juni: "Die lustigen Weiber von Windsor". Komisch romantische Oper in 4 Aklen, nach Shakespeares gleichnamigem Lustiptel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. Samsiag, den 29. Juni: "Meine Frau, die Hossicher und Lother Sachs Alfred Möller und Lothar Gachs.

Gamiliche Borflellungen beginnen um 7 Uhr. Eiwaige Abanderungen der Borftellungen bleiben porbehalten

		Die Einfrittspreise find	folgende:		
	Play	Frembenloge im I. Rang		MRk.	3,10
1.		Mittelloge im I Rang			2.60
1.		Geitenloge im 1. Rang	1 1 1		2,35
1.	31	I. Ranggalerte .			2,10
1.		Drchefterfeffel			2,10
1.	29	Parkett			1,60
1.	29	II. Ranggalerie 1. Reihe			1,60
1.	39	Parterre		**	0,85
1.		II. Ranagal. 2. Reibe und	3., 4.,	- 7	
		5 Rh. Mitte .			0,85
1.	110	II. Ranggal, 3. bis 5. Reih			0,60
1.	. 19	III. Ranggal. 1. Rh. und	2. Rb.		
100		Mitte			0,60
1.		III. Ranggal. 2. Rh. Geite	und 3.		
10		und 4. Reihe .			0,45
1.		Umphilhealer			0,35

Borbeffellungen für die volkstumlichen Borffellungen werden, worauf ausdrücklich hingewiesen wird, gegen die übliche Borverkaufsgebuhr von je 50 Pfg. für eine Rarte nur auf Plate von Mk. 1,60 bis Mk. 3,10 ent-gegengenommen Die Eintrittskarten für die Plate gu 35 bis 85 Pfg. und die nicht porbestellten Karten gu Die. 1,60 bis Mik. 3,10 werden von Sonntag, ben 23. d. Mis. ab iäglich von 9 bis 10% Uhr und 11 bis 1 Uhr an der Theaterhaffe jum Berhauf gelangen. Un der Abendhasse werden nur Eintriliskarten für die betreffende Borftellung verkauft. Die Intendantur behält sich vor, bei größerem Andrang die Kasse früher zu öffnen. Ein Teil der Eintrillskarten ift bem biefigen Magiffral gur Berteilung an Arbeilervereine, Ingend-Organisationen uim. überlaffen.

Das Urteil im Brozeß Philippi. In der Berufsverhandlung gegen den Haupimann d. L. a. D Philippi ift nach mehrtägiger Verhandlung vor dem Frantfurier Deerfriegsgericht bas Urteil verfundet worben. Die Berurteitung bes Angeflagten ju einer Gefängnisftrafe von 3 Jahren bleibt aufrecht erhalten. Auf Berufung bes Gerichtsherrn wurde aber noch auf Entfernung aus bem

Explosionennglud in Maing.

Daing, 12. Juni (B. B.) Beute nachmittag 1246 Ubr fand in ber Dietallmarenfabrit von Buich eine Explofion ftatt, burch welche ein tfeines Berriebsgebanbe gernort wurde. Außer bem Materialichaden find leiber auch mehrere Denichenopfer gu ibeflagen. Bis jest find feftgeftellt brei Tote und 50 bis 60 Berlette, Darunter etwa 10 Schwerverlette. Bon letteren ift bisber einer feinen Bunden erlegen. Der Fortgang bes Betriebes ift nicht

Wehrpflicht und Laufbahnen im dentschen Deere nebft Unbang. Bierte verbefferte Auflage. Bearbeilet von Major Bopfen. Militar- Berlag von Buchichwerdt

& Co., Berlin-Stegliß, Schioß-Straße 41. Preis 2 Mk.
Das Buch, 112 Seiten stark, umfaßt: Armee-und
Marineeinteilung — Wehrpslicht — Der Rekrut — Freiwilliger Eintritt — Unterossizierschulen, Schissjungendivifion — Der Zwei- und Mehrjabrig-Freiwillige — Der Einjahrige-Freiwillige — Die Kapitulantenlaufbahn im deutschen Seere - und bringt im Unbang: Gehaltstafel, Mufter für Meldungen, Bergeichniffe der geforberten Großen, Begeichnungen der körperlichen Gehler, Berzeichnis der Aegimenler und felbständigen Balaillone, mit drei Tafein Uniformadzeichen und einer Garnifon-karle des Deutschen Seeres ausgestattet, wird es allen Wehrpflichtigen eine portreffitche Stuge fein. Das Buch hal anderen Ericheinungen gegenüber den großen Bor-Bug, bag es bet billigem Breife bie Wehrpflichtverhallntife aller Stande vereinigt und dem Intereffenten einen Eindlich in alle Laufbahnen im Beere, über die er fich erft enticheiden will, gibl. Das Buch kann beffens empjoblen merden.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Baupiquarner, 13. Juni 1918. (W. B. Amtlich.)

3m Angriff weitere Fortigritte.

Der Feind bis über Cutry Dommiers gurudgeworfen; wir machten mehr als 1500 Befangene. - Die Gefangenengahl fub. westlich Royon auf über 15000 gestiegen.

Beitlicher Rriegsichauplas.

Beeresgruppe Rronpring Ruprecht. Beitweilig auflebenber Urtilleriekampf.

Infantertegefechte. Beeresgruppe Deutscher Aronpring :

Gudlich von Ropon führte der Frangoje erneut flarke Begenangriffe beiberfetts ber großen Strage Rone-Eftrees-Gt. Denis. Unter ichmerften Berluften brach auch Diefer Ungturm gufammen.

Mehr als 60 Pangermagen liegen gericoffen auf dem Rampffelde. Die Befungenengahi ift auf fiber 15000 gefliegen. Die Beute an Gelougen beträgt nach bis-berigen Feliftellungen mehr als 150. Bei Abwehr ber feinditden Begenangriffe fielen einige unferer, Dis in die porderen Infanterielinien hinein ausgefahrenen Beidute in Geindeshand.

Mordlich der Aisne drangen Sturmabteilungen in die feindlichen Graben. Sublich ber Aisne griffen wir nach ftarter Urtilleriewirfung ben Geind an und marfen ibn aus feinen Linien oftlich von Cutry-Dommiers über Dieje Orte hinaus gurud. Rordlich von Couch wurde ber Savieresgrund bom Beinde gefaubert. Bir machien mehr als 1500 Gefangene. Diepejach wiederholte eindliche Angriffe nord. wentlich bon Chaieau-Tierry brachen verluftreit gujammen.

Un ben beiben letten Tagen murben 35 feindliche Fluggeuge abgefcoffen. Daupimann Berthold und Leutnant Mendoff errangen ihren 33, Doerleutnant Schleich feinen 29. und 30., Leutnant Belijens feinen 20, und 21., Sauptmann Reinhard feinen 20. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Aus aller Weit.

** Unter bem Berbacht Des breifachen Morbes wurde in Reuft der Gariner Aring verhaftet. hatte den Lederhandler Silger, ben Dienstmann Marg und den Kanfmann Rerp angeblich jur Besorgung von Schmuggelware nach Reuß gelodt. Dort find alle drei berfcwunden. Die Reisetafche Recpe murde bei Rring

Rleine Neuigkeiten.

* Der Romanichgiftfteller Richard Bog ift in ber Racht jum Montag in feiner Billa am Ronigefee im 67. Lebensfahre einem Schlaganfall erlegen.

"Gur Sommerfrifchler im Fürstentum Lippe-Det-mold ift die Aufenthaltsbauer auf höchftens vier Bochen eingeschränft worden, bei Berforgungeschwierigfeiten tann fie auf eine Woche herabgefest werden.

Rambf mit einem Bahnfinnigen im Baffer. In Ropenia hatten ein etwa 20 jabriger junger Mann und ein Solbat, die beibe feit einiger Zeit befannt waren, in einem gemieteten Boot eine Ruberfahrt unternommen. Bloglich bemerkten Spazierganger, wie ber Livilift ploglich in dem Boote auffprang und fich auf den Soldaten stürzte. Bei dem Ringen kenterte das Jahrzeug und beide Insassen stürzten ins Wasser. Während es dem Soldaten mit vieler Mühe gelang, fich von der Anflammerung des Wahnfinnigen freigumachen und an Land ju fdwimmen, verfant fein Be-gleiter in den Gluten und ertrant. Der Tote hatte bas Sandgemenge in der ausgesprochenen Absicht her-beigeführt, das Boot jum Kentern zu bringen.

Was will Uncle Sam?

Seine geheimen Biele unter bem Edjeinwerfer.

A. M. Der erfte Mann bes amerifanifchen Schifffahrtsamtes. Dr. hurley, hat ber ftaunenden Belt die Beiftungen der Bereinigten Staaten im Schiffbau ber-raten. Wohlweislich und nach amerikanischem Mufter gebraucht ber Schiffahrtogewaltige babei Tafchenfpielerfunftftilden und arbeitet mit Labegewichtstonnen, die größere Bablen ergeben als die Bruttoregiftertonnen, nach benen man gewöhnlich rechnet. Mr. Hurley beschräntt sich nicht auf bas bereits Geleistete, nein, er fingt ein großes Bufunftslied mit erhabener Gefte. Um dem Gangen ben nötigen Rachbrud gu verschaffen, ergablt er, bag bor bem Ariege die Flagge ber Ber einigten Staaten auf allen Meeren felten und ber Schiffbau fast am Berfallen war.

Run foll die Mufraffung tommen. Rach ben Angaben Mr. Surlehs follen gu ben 37 alten Stahl fchiff-Berften und beren 24 fur Solgichiffe, 81 neue Werften hingutreten, die allerdings in der Mehrgahl nach auf dem Babiere fteben und erft in Betrieb gefest werden mussen. Ist dieses geschehen, so sollen 730 Hellinge die Kiele und Rümpse aufnehmen können, und der amerikanische Schiffbau soll blühen, wie ähnliches die Welt noch nicht sah. Das Bauvorhaben spricht von 8 205 708 Tonnen Ladegewicht, es würde dieses einem Raumgehalt von 5 470 000 Br.-Reg.-Tv. entsprechen. Bereits fertiggestellt bavon follen 28 Prozent sein; am 1. März 1918 waren aber erst 655 456 Tonnen gleich 437 000 Br.-Reg.-To. ober 8 Prozent fertig und

in Dienft geftellt.

Der Blan des Baues von holdichiffen, seligen Angebenkens, die Mr. Denman wie eine Bagillenjucht wuchern laffen wollte, hat Mr. hurlen um feinen Deut Erfahrung reicher gemacht; er berichtet von 332 Sellingen filr Solsichiffe, beren jebe jährlich zwei Schiffe jum Ablaufen bringen foll; dieses entspräche einem Jahresertrag von 2300 000 Tonnen, gleich 1532 000 Br. Reg. To. Boraussehung ift dabei, daß genilgend trodenes Material - hols - jur Stelle ift; einstweilen aber mangelt noch ber Stoff. Die sprudelnde Lebensfreudigkeit bes Mr. Hurlei berechtigt bagu, auch feine anderen Bahlenangaben unter Die Lupe ju nehmen. Es ift bermunderlich, daß das angeblich menbe Amerika gezwungen war und ift, fich die Schiffe ber friegführenden Staaten Dentichland und Defter-reich einsnberleiben und die ber Rentralen: Solland und Schweben, foweit fie erreichbar maren, gu er-

Am Ende wirtt es faft humorvoll, ift aber min-Surlen fo nebenbei ergahlt. Durch bie 730 Sellingen, Die Amerita befigen foll ober ju ichaffen gebenft, foil nämlich England um 521 hellinge übertroffen fein, ferner follen bie drei Werften von Hog Island, Rewart Ban und Briftol (Bensplvania) imstande sein, mehr Schiffe im Jahre sertigzüstellen, als England je vorher in dem gleichen Zeitraume dauen konnte. Er sagt zum Schlußt: "Ohne Riveifel find wir bestimmt, eine ber führenben Rationen im Schiffbau zu werden. Wir werden Schiffe in so großer Jahl und so angemessenen Breisen bauen, daß wir das Metsa des Schiffsbaugewerbes der Welt sein werden."

Wohin das führen foll, ift erfichtlich, wenn man in Betracht gieht, mas ber Marinefefretar Daniels fagte: "Amerita brancht auch Schiffe für feine große Sandelomarine, Die nady dem Rriege Dem ameritanifden Sandel unter ameritanifder Glagge Dienen

Albion, wie ift es bir gu Mute bei biefen Mus-fichten? Bo find bie Alleinherricher auf ben Bogen? Und ob Deutschlands Konfurrens nicht annehmbarer gewesen ware? Berichunden wie England ift. muß es jest zusehen, wie Amerika sich auf seinen leichtsinnig berlaffenen Plat fest. Als Amerita in ben Krieg eingriff, ba begannen anscheinend für England bie mageren Bahre. - "Die ich rief, die Geifter, werb' ich nun nicht los!" -

Scherz und Ernit.

tf. Der Großftadt-Wahnfinn ift im Rriege in unerträglicher Weise gesteigert worden. Kein Mensch will in der Kleinstadt und auf dem Lande bleiben. Das ift nicht bloß bei uns in Deutschland so, ftarfer noch in Frankreich. Das Bariser Sensationsblatt .Mattu"

Bevolferungsgiffern ber Grofftabte Frankreichs 1914 gegen Anfang 1918. Camtlide Stabte meifen einen großen Bevölferungszuwachs auf, was befonders auf Die Ausbehnung der Fabriken und die Zuwanderung von Auslandern, namentlich Rolonialarbeitern, nach ben großen Industriezentren zurückgeführt wird. Das Blatt gibt folgende Zahlen in Tausenden von Einwohnern: Marseille früher 600, jest 947; Lhon 530, jest 740; Bordeaux 261, jest 325; Bororte von Bordeaux 88, jest 121; Kantes 170, jest 190; Tonlouse 150, jest 210; Rizza 142, jest 180; Habre 136, jest 150, wobei die Garnison sowie 30 000 Fremde und 80 000 Flücktlinge nicht gezählt sind; Tonlon 104, jest 120; Brest 90, jest 125; Kennes 79, jest 96; Dison 764 jest 89; Orleans 72, sest 110; Lemans 69, jest 98; Tours 67, jest 100; Cherbourg 36, jest 41; Tarbes 29, jest 42; das Arsent Darbes allein beschäftigt augenblicklich über 16 000 Arbeiter. — Der "Matin" gibt sich den Anschen, als ob er diese höchst gemeingesährliche Entwicklung bedauere. In Birklichseit gibt es keinen schlimmeren Förderer der Landsluckt als-die großstädtische Annonben großen Induftriegentren gurudgeführt wird. Das Förderer der Landflucht als die großstädtische Annon-cen-Breffe, die unausgesetzt den Lesern glänzende Groß-stadtbilber vorführt, ohne dem unsäglich grauen blaffen Glend, bas bahinter lauert, gerecht gu merben.

tf. Die hentigen Binupreife find in ber gangen Welt außerordentlich hoch. Der Krieg hat in der Ber-wendung dieses ohnehin sehr spärlich auftretenden Metalls eine umvälzende Steigerung verursacht und die Folge davon ist entscheidende Gegenmaßnahmen gegen den Berbrauch und trot feines ungeheuren boben Breifes ein großer Mangel in der gangen Belt. Rach englischen Berichten dürften die durch die hohen Preise angeregte Produktion in Cornwall, wie in Südafrika, vor der Hand keine Erleichterung der gespannten Lage gewährleisten, zumal die Produktion Boliviens infolge ungureichender Betriebsmateriallieferung ftodt. Bolivien, das große Land im Innern Gudameritas, nur zugänglich über chilenisches oder von Guden her über argentinisches Gebiet, hoch in den Kordiffieren, ift einer ber großen Zinnlieferanten ber Welt. Gir feine Ausfuhr fowohl, als auch biejenigen von hinterindien bestehen augenblidlich wegen der U-Bootgefahr Die größten Schwierigfeiten.

tf. Zas englische Martoffelland hinter ber Gront, bas burch unfere lette Offensive in beutsche Sande gefallen ift, nachdem es freilich burch die furchtbare Artegehandlung feiner Ernteaussichten total beraubt worben ift, wird im "Manchester Guardian" naher beidrieben: "Große Gebiete des alten Somme-Schlachtfelbes, die von unferer Armee bebaut worden find, find durch die Offensive verwüstet. Das Lebensmittel Erzengungs-Amt hatte bier im Ginverftandnis mit ben frangofischen Behörden in großzügigem Plane Gemuse für die Soldaten anbauen laffen. Das bebaute Gebiet ift nach amtlichen Angaben weit größer als 50 000 Acres. Besonders ftark wurde in der Gegend von Peronne, Ham, Epehy und Chauny gearbeitet. Das ganze Land wurde mit Motorpflügen vorbereitet und mit Rartoffeln bestellt."

il. "Tamit er feine Blutvergiftung befommt . " In der Inftruftionsstunde wird bas Seitengewehr einer Befprechung unterzogen. Der den Unterricht erteilen e Unteroffizier ermahnt natürlich auch, bag ber Dann verpflichtet ift, fein Seitengewehr ftets peinlich fauber halten. "Selbstwerständlich auch im Feld!" betont er mit jener Stimme, die keinen Widerspruch duldet. "Und warum wohl?" fragt er weiter. Die Antwort sollte lauten: Danit das Seitengewehr nicht roftet. - Ein besonders Fürsorglicher findet jedoch bie verblüffende Antwort: "Damit der Feind, wenn ich ihn mit einem unfauberen Seitengewehr verlete, feine Blutvergiftung befommt!"

humoriftifdes.

Bocheneinteilung beim Militar?" - "Gewiß, gnabige "Gewiß, gnädige Gran! Es ift jeder Tag ein Dienftiag."

Die Rate spricht: "Jett schimpfen die Menschen über die Ersatmittel. Als ob wir nicht von jeher Sasenbraten Ersat gewesen wären." Es lohnt nicht. "Trink nicht so viel, Karl. Der Allsoholgenuß wirkt verdummend."— "Nacht nir! Die

Allsoholgenuß wirft verdummend." — "Jacht nix! Die besten Ersindungen sind ja schon so wie so gemacht."
— Etimmungsbisd. "Könnten Sie mir nicht Ihre Gans borgen, Fran Rachbarin?" — "Aber warum denn? Ich gebe das kostbare Tier nicht gern aus den Händen." — "Ich will mich und die drei Kinder mit der Gans sir meinen Man im Felde photographieren lotten." phieren laffen.

Umtliche Befanntmachungen. Betr. Berfauf von Spargeln.

Samftag, den 15. d. Mis., nachmiltags von 2 Uhr ab findet auf bem Rathaufe der Berhauf von Spargein

flatt. 1. Gorle koftet per Did. 1,05 MRk., 2 Gorle per Pfd. 65 Pfg. Die Betrage find abgegabit milgubringen.

Betr. Bertanf bon Fleifche u. Burftwaren.

Der Bertauf von Gleifch. und Burftwaren erfolgt am Samftag Bormittag in ber Beit bon 8-1 Uhr in ber nachitebenben Ginteilung:

8-9 Uhr für die Gleischtarten Rr. 1-100 einschl. , 412-500 ,, 814-900 "

9-10 Uhr für die Gleifchfarten Rr. 101-200 einfchl. 501-600 " 20 11 21 901-1000 .

10-11 Uhr für die Fleischtarten Rr. 201-300 einschl. . 601-700 . 11 11 11 ,, 1000-1100

11-12 Uhr für Die Fleischtarten Dr. 300-411 einschl " 701—813 " " 1101—1183 "

12-1 Ubr für Diejenigen Ginwohner, welche verhindert waren bie fefigefetten Bertaufezeiten einzuhalten.

Alls gefunden ift gemeldel :

Drei Schlüffel und ein Rorbbechchen. Raberes auf Bimmer 1 bes Rathaufes.

Betr. Abgabe bon Beu.

Der Gemeinde ift eine große Pflichlieferung an Den

auferlegt worden, welche auf die Wiefenbefiger nach Maggabe der Große des Befiges umgelegt werden wird.

Indem ich diefes gur Kenninis der Biefenbefiger bringe, meife ich unter Bezugnahme auf die Bekannimachung des Königlichen Landrals vom 1. Juni d. 3s. peröffenilicht in Dr. 66 ber Schierffeiner Zeitung erneut darauf bin, daß ein jeder Berkauf von Seu, jowohl innerhalb ber Bemeinde, als auch nach augerhalb freng verboten ift. Aufkaufe durfen nur durch den Kommiffionar Berd Schönberger hierfelbft erfolgen.

Eift nach ber reftlofen Erfüllung der der Gemeinde aufgegebenen Pflichlieferung ift ein freibandiger Bei kauf

wieder zuläffig.

Schlerftein, 13. Juni 1918

Der Burgermeifter: Gomibt.

191

gege

Haie

fech!

mur

tăti

Bein

ren

bras

Itelg

Aro

105

Mo

fieg.

ball fere

fung

Min

mady

Hrm

HID

teilig

debe

Der

tm

itabt

benn

Budi

fung !

bon 5

murbi

gefcho

erlitt

bei B

lopan

mager Feind nordn bliebe

Stadt

1dimer

Paturwein-Verfteigerung

gu Deftrich im Rheingau.

Mm Dienstag, ben 18. und Mittwoch, ben 19. Juni, jedesmal mittage um 1/ Uhr beginnend, bringt Die unterzeichnete Bereinigung im "Botel Schman,

103 Rummern 1917er Raturweine,

eigenen Bachetume,

aus befferen und beften Lagen ber Gemarfungen Deftrich, Mittelheim und Ballgarten, barunter hochfeine Auslefen, jur Berfteigerung.

Brobetage im Berfteigerungelofale: für die Berren Rommiffionare am Mittwoch, ben 5. Juni, allgemeine am Mittwoch, ben 12. Juni, von morgens 8 bis abende 6 Ubr, jowie am Bormittage bes Berfteigerungstages bis 12 Uhr

Bereinigung Weingutsbefiger Deftrich.

Naturwein-Versteigerung

gu Johannisberg im Rheingan

Am Montag, ben 24. Juni 1918, nachmittage um 2 Uhr, berfteigert Die unterzeichnete Bereinigung im Saale bes herrn Beter Rlein.

34 Rummern 1917er 1915er und 2000 Glaichen 19iler

felbftgezogene naturreine Beine aus befferen und befien Lagen ber Gemartungen Johannieberg, BBintel und Beifenheim

Brobetag für die Berren Rommiffionare am 10. Juni, allgemeine Brobetage am 17. Juni fowie am Berfreigerungstage vormittags von 8 Uhr ab im Berfteigerungelotale.

Bereinigung Johannisberger Beingutsbefiger.

Lette Rheingauer

Naturwein-Versteigerung

gu Deftrich im Rheingau.

Camstag, ben 29. Juni 1918, nochm 2 Ilbr, verfteigern Die Unterzeichneren im "Botel Edwan" gu Deftrich

37 Salbitiid 1917er Deftricher, Ballgart ner u. Mittelheimer Raturweine,

erzielt in den befferen und beiten Lagen benannter Gemartungen und vornehmlich Riesling-Gewächfe.

Brobetag für Die herren Rommiffionare am 8. 3-ni; allgemeine Brobetage am Dienstag, ben 18. Juni und am Morgen des Berfteigerungstages im Bobabaufe bes Berrn Albert Gier, Romerfte. 7.

Geichwifter Gier.

Brief Abr.: Leonhard Gfer, Defteich im Rheingan

gule Lage, je 4 3 mmer, reichl. Bubehor, Weinkeller und Garien preismert gu perhaufen Dff. u. S. P. 750 an die Beichaftsftelle.

Betten, Schränte, Billard, Schreibpulte, Spalierlatten, Labeneinrichtungen etc. zu verfaufen.

3. Wich, Birbrich, Reugaffe 6.

Eisendreher Schloffer Medaniker 5chmiede

männliche, weibliche und jugendliche

Silfsarbeiter

jum fofortigen Eintritt gefucht. Maschinenfabrik Rhenania

E. Mauthe,

Riederwalluf a. Rh.

Cotte

ift de